

1. IRU - Resolution zur Reduktion der Auswirkung der Wirtschaftskrise auf den Straßentransport
2. Österreich – Bau des Brenner Tunnels rückt näher
3. Technik - Fahrzeug-Schnellcheck per Bodenwelle
4. Finanzkrise - "Stimmung schlechter als die Fakten"
5. Renault Trucks - LKW-Mechaniker mit Auszeichnung
6. Quantum – auf der Transport Logistic Messe München 12 – 15. Mai 2009
7. EU – Mobiltelefonieren im EU-Ausland wird billiger
8. Deutschland – Resümee der Logistikbranche am "Tag der Logistik"
9. Deutschland – Transportgewerbe ärgert sich über "lange Nase"
10. Niederlande – Spezielles Lkw-Navigationssystem im Test
11. Niederlande – verschiebt Mauteinführung um ein Jahr
12. Reifenangebot der Woche
13. Böse Buben

1. IRU - Resolution zur Reduktion der Auswirkung der Wirtschaftskrise auf den Straßentransport

Bei der IRU (International Road Transport Union) Generalversammlung in Genf am dritten April wurde die unten angeführte "Resolution zur Reduktion der Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Straßentransport" von allen Mitgliedsverbänden einstimmig angenommen.

Mit dieser Resolution soll nun durch die IRU und ihre Mitgliedsverbände bei den zuständigen Behörden Lobbying betrieben werden, um der Transportbranche in dieser schwierigen Zeit zu helfen.

 [IRU Resolution zur Reduktion der Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Straßentransport](#)

Quelle: AISÖ//Fachverband für das Güterbeförderungsgewerbe

2. Österreich – Bau des Brenner Tunnels rückt näher

Infrastrukturministerin Doris Bures: "Wieder einen Schritt näher am Baubeginn"

Die Oberste Eisenbahnbehörde des Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) hat gestern, Mittwoch, den Bescheid im teilkonzentrierten Genehmigungsverfahren erlassen. Damit sind die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und die eisenbahnrechtliche Baubewilligung für den Brenner-Basistunnel positiv abgeschlossen. Die verfahrensrechtlichen Voraussetzungen des Bundes für den Bau des längsten Eisenbahntunnels der Welt sind mithin erfüllt. Diese Bewilligung gilt sowohl für den Probe- als auch für den Hauptstollen.

Das Verfahren konnte in weniger als einem Jahr durchgeführt und abgeschlossen werden. Im Zuge der öffentlichen Auflage der Antragsunterlagen im Mai und Juni des Vorjahres gab

es rund 70 Stellungnahmen, darunter drei von Umweltorganisationen. Sämtliche Stellungnahmen wurden aus fachlicher Sicht von Sachverständigen behandelt. Ab Ende September 2008 lag dann das Umweltverträglichkeitsgutachten auf, es folgten im Oktober die öffentliche Erörterung und die mündliche Verhandlung. Ab November lagen ergänzende Dokumente öffentlich auf, bis 2. April haben rund 200 Personen dazu Stellungnahmen abgegeben.

Am Mittwoch hat die Oberste Eisenbahnbehörde des BMVIT die in ihre Zuständigkeit fallenden Genehmigungen erteilt. Das sind konkret die Trassengenehmigung, die eisenbahnrechtliche Baugenehmigung, die Rodungsbewilligung und die Bewilligung nach dem Mineralrohstoffgesetz. Mit dem Abschluss der Verfahren, die beim Landeshauptmann und den Landesbehörden von Tirol anhängig sind (darunter abfallwirtschaftsrechtliche, wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Genehmigungen) ist in den kommenden Tagen zu rechnen. Das BMVIT hat eng mit den Tiroler Behörden zusammengearbeitet.

Infrastrukturministerin Doris Bures betont zum positiven Abschluss der Verfahren: "Damit sind wir dem Baubeginn für den Brenner-Basistunnel wieder einen wichtigen Schritt nähergekommen." Als nächster Schritt ist für den 18. Mai die gemeinsame Grundsatzerklärung (Memorandum of Understanding) der Verkehrsminister von Österreich, Italien und Deutschland sowie der Regionen Tirol, Bayern, Südtirol, Trento und Verona und der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), Deutschen Bahn (DB) und der italienischen Eisenbahngesellschaft Ferrovie dello Stato (RFI) geplant.

Verkehrsministerin Bures hat diesen Termin für die Grundsatzerklärung über die verkehrspolitischen Rahmenbedingen Ende März bei einem trilateralen Treffen in Brüssel mit Italien und Deutschland fixieren können. Bei diesem Treffen wurde von deutscher Seite zugesichert, dass die Zulaufstrecke für die Brenner-Bahnstrecke zeitgerecht ausgebaut werde. "Sowohl bei der Finanzierung als auch bei den Genehmigungsverfahren und bei den verkehrspolitischen Rahmenbedingungen stehen die Zeichen auf Bau", fasst Bures zusammen.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)

3. Technik - Fahrzeug-Schnellcheck per Bodenwelle

Vibrationen geben Auskunft über Reifen und Aufhängung

Die vollautomatische mechanische Überprüfung eines Fahrzeugs in Sekunden ist Technikern der Purdue University <http://www.purdue.edu> gelungen. Sie entwickelten eine mit Sensoren ausgestattete Bodenwelle, die beim Überfahren die Vibrationen des Fahrzeugs analysiert und Auskunft über Zustand von Reifen und Radaufhängung gibt. Die Erfindung wird nächste Woche beim Weltkongress der Autoingenieure <http://www.sae.org> in Detroit präsentiert. Sie soll Zeit und Wartungskosten sparen, vor allem jedoch bei schadhafte Teilen rechtzeitig vor dem Gebrauch des Fahrzeugs warnen. Das für die US-Army konzipierte System sei auch für den kommerziellen Einsatz im Zivilbereich geeignet, so die Forscher.

Grundprinzip des Systems sind Beschleunigungssensoren, die in einer Bremsschwelle aus Gummi integriert sind. Überfährt es ein Fahrzeug, misst es die Vibrationen in Form der Trägheit der Kräfte, die auf den Boden übertragen werden. "Die dreiachsigen Sensoren erfassen, wie diese Kräfte in drei Richtungen wirken - in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs, seitlich sowie vertikal", erklärt Forschungsleiter Douglas Adams im presstext-Interview. Die für eine Messung zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Überfahren der Bremsschwelle beträgt mit zehn Stundenkilometern mehr als doppeltes Schritt-Tempo. Eine Software interpretiert die eingehenden Daten der Sensoren und gibt auf einem Bildschirm augenblicklich Auskunft über Schäden in Reifen, Radlager und Radaufhängung.

"Das Analysesystem per Bodenwelle bietet sich besonders für die Vorinspektion in der Werkstatt an, wenn es etwa um Reifendruck, um die Justierung der Räder oder um die Radaufhängung geht", so Adams. Der Einsatz sei sowohl bei Personen- wie auch bei Lastkraftwagen möglich. "Auch das Landungsgestell von Flugzeugen könnte auf diese Weise überprüft werden, während es auf die Startbahn gezogen wird." Das würde zu einer Zeit- und Kostenersparnis sowohl bei Mechanikerwerkstätten, bei Transportunternehmen sowie im Flughafenbetrieb führen.

Bisherige Simulationen und Tests der Bodenwelle bestätigten die Exaktheit der Ergebnisse. So konnten etwa selbst Veränderungen der Steifigkeit der Radaufhängung von nur fünf Prozent aufgedeckt werden. "Die Genauigkeit hängt jedoch davon ab, auf welche Schäden das System programmiert wird", gibt Adams zu bedenken. In Kooperation mit dem Konzern Honeywell International werde derzeit an einem serientauglichen Modell gearbeitet, das laut Adams innerhalb der nächsten zwei Jahren auf den Markt kommen könnte. Die Kosten der Hardware würden sich auf unter 5.000 US-Dollar belaufen. "Die Software müsste an die jeweiligen Erfordernisse des Betreibers angepasst werden", so der US-Forscher.

Quelle: [presstext.austria](#), Johannes Pernsteiner

4. Finanzkrise - "Stimmung schlechter als die Fakten"

Während in den Medien und der Politik die Welt- und Finanzwirtschaftskrise in aller Munde ist und ein Horrorszenario nach dem anderen strapaziert wird, gibt es auch Experten, welche die Situation weit weniger dramatisch sehen. Zu diesen zählt der Börsenexperte und Buchautor Hans A. Bernecker, der einen Vergleich der aktuellen Krise mit den großen Weltwirtschaftskrisen der Vergangenheit für unpassend hält.

"Die Stimmung ist schlechter als die Fakten", meinte Bernecker im Gespräch mit [change.ch](#) <http://www.change.ch> anlässlich einer Veranstaltung im Lake Side Casino in Zürich, an der er am 17. April 2009 als Referent auftrat. Das vollständige Videointerview mit [change.ch](#), in dem der Wirtschaftsexperte über die aktuelle Finanzkrise, den amerikanischen Präsidenten Barack Obama und die staatlichen Konjunkturprogramme spricht, findet sich hier in vollständiger Länge zum Anschauen: <http://change.ch/aktuell/interviews/index.html>

Über Hans A. Bernecker: Hans A. Bernecker schreibt seit über vierzig Jahren Börsenbriefe und ist Herausgeber des größten deutschsprachigen Börsenbriefes "Die Actien-Börse" in Düsseldorf. Im Laufe der Zeit entwickelte Hans Bernecker weitere Produkte, die an die Linie der "Actien-Börse" anknüpfen, so zum Beispiel den "Zürcher Finanzbrief" sowie den "Zürcher Trend" in Küsnacht / ZH. Bei diesen Spezialbriefen bleibt Bernecker in seiner Funktion als Herausgeber bestehen, überlässt jedoch die Ausarbeitung der Strategie weitgehend den Redakteuren.

Bernecker zählt zu den bekanntesten Opinon-Leadern im deutschsprachigen Raum. Aufgrund seiner Fachkompetenz ist seine Meinung gefragt, was man allein an den vielen Fernsehauftritten und Zeitungs- bzw. Fachzeitschriftenkommentaren ablesen kann.

Quelle: Presstext / www.change.ch

5. Renault Trucks - LKW-Mechaniker mit Auszeichnung

Die Renault Trucks-Prottec-Weiterbildung bereitet talentierte LKW-Mechaniker auf die Position des Werkstattleiters vor. Ende März wurden die ersten Absolventen dieser Zusatzqualifikation von Renault Trucks verabschiedet. Die Weiterbildung von LKW-Mechanikern, die im Netzwerk von Renault Trucks in verschiedenen Betrieben der Schweiz und Österreich beschäftigt sind, hat zum Ziel, mögliche künftige Werkstattchefs für die heutigen und zukünftigen Anforderungen der Werkstattpraxis fit zu machen. Denn nichts veraltet bekanntlich so schnell wie das Wissen von gestern.

Das System besteht aus zehn Modulen, die darauf ausgerichtet sind, Kadernachwuchs zu trainieren und Jungmechaniker auf eine besondere Stellung im Betrieb vorzubereiten. Diese Trainingseinheiten werden intern und auch bei externen Partnern (wie Voith-Retarder oder Knorr-Bremse) vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt der Lektionen auf der praktischen Anwendung und ist nicht auf die rein theoretische Wissensvermittlung beschränkt.

Entsenden können die Renault Trucks-Partnerbetriebe laut Anforderungsprofil talentierte und wissbegierige Mechaniker und Diagnostiker zwischen 25 und 40 Jahren, die mindestens 2-3 Jahre in Renault Trucks-Betrieben praktisch gearbeitet haben. Um einen intensiven Ablauf zu gewährleisten, ist die Höchstteilnehmerzahl pro Durchgang, von denen ca. alle 6–8 Monate eine neue Staffel startet, auf 6 Teilnehmer beschränkt. Der erste Durchgang, der nun mit einer kleinen Feier in Luzern, Schweiz, in Anwesenheit von Peter Steinmann, Direktor After Sales für Renault Trucks AdriAlps, abgeschlossen wurde, lief über ein Jahr, wobei etwa alle zwei Monate je eine ein- oder zweitägige Lerneinheit stattfand.

Die fünf erfolgreichen Absolventen (vier aus der Schweiz und ein Absolvent aus Österreich) erhielten zum Abschluss von Schulungsleiter Ralf Bär ein Gratulationsschreiben der Geschäftsleitung von Renault Trucks, eine speziell bestickte Prottec-Jacke, ein mit ihrem Namen graviertes Schild sowie einen Präzisionswerkzeugkoffer.

Die erfolgreichen Absolventen der ersten Renault Trucks-Prottec-Weiterbildung sind:

Alexander Gilly, Volvo Austria GmbH, Tribuswinkel

Patric Brechbühl, Fankhauser Nutzfahrzeuge AG, Bern

Iwan Dörig, Garage Kiener H. AG, Seewen

Patrick Schildknecht, Karl Graf Automobile AG, Mettmenstetten

Markus Bütiger, P. Fankhauser AG, Studen



Die erfolgreichen Renault Trucks-Prottec-Absolventen (von li. nach re.: A. Gilly, P. Brechbühl, I. Dörig, P. Schildknecht, M. Bütiger), flankiert von Peter Steinmann, Direktor After Sales (li.), und Schulungsleiter Ralf Bär (re.).

6. Quantum – auf der Transport Logistic Messe München 12 – 15. Mai 2009

Quantum.Logistics & Services GmbH ist auch heuer wieder, am Stand der Partner PTV AG (Halle B2, Stand 403/504) und GEOCEPT GmbH (Halle B2, Stand 313), an der 12. Internationalen Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr vertreten.

PTV AG präsentiert:

- map & guide - Transportroutenplaner 2009
- PTV Intertour – Tourenplanung- und Tourenoptimierung
- PTV map & market – Geomanagement
- PTV Developer Components - Adressgeokodierung, digitale Karten, Distanzmatrizen, Mautberechnung, Routenberechnung, Tourenoptimierung

GEOCEPT GmbH präsentiert:

- GEOCEPT NavDispatch - Telematiklösung, mobiles Auftragsmanagement, Navigation, in Verbindung mit map&guide Produkten

Das Quantum – Team steht Ihnen für eine Präsentation der angeführten Produkte sowie Fragen zu den jeweiligen Produkten gerne zur Verfügung. Wünschen Sie einen persönlichen Termin, geben Sie uns diesen bitte per Mail bekannt office@quantum-logistics.at oder senden Sie uns das Anmeldeformular aus unserer Homepage www.quantum-logistics.at zu.

Wir wünschen allen Besuchern eine gute Anreise und freuen uns auf Ihren Besuch.



7. EU – Mobiltelefonieren im EU-Ausland wird billiger

Das Mobiltelefonieren, Verschicken von SMS sowie das Downloaden von Daten wird ab Juli innerhalb der EU deutlich günstiger. Die Vorsitzende des Industrieausschusses des EU-Parlaments, Angelika Niebler, nannte das neue Mobilfunkpreis-Gesetz einen "großen Erfolg für die Konsumenten". Nach ihren Angaben werden die europäischen Mobilkunden dadurch um insgesamt rund 3,5 Milliarden Euro pro Jahr entlastet.

"Wir haben bei den Mobilfunkanbietern völlig überhöhte Tarife festgestellt, bei denen Leistung und Gegenleistung aus dem Ruder gelaufen sind." Natürlich müssten die Mobilfunkanbieter Gewinne erwirtschaften, "aber den Kunden ist über Jahre zu tief in die Tasche gegriffen worden. Das kann man auch als Abzocke bezeichnen", sagte Niebler.

Der Endkundenpreis für aus dem Ausland versandte Textnachrichten wird demnach auf maximal 11 Cent begrenzt. Für das Daten-Roaming soll die Obergrenze für den Großhandelspreis ab Juli 2009 bei einem Euro pro Megabyte (MB) liegen, ab Juli 2010 gelten 80 Cent und ab Sommer 2011 dann 50 Cent. Ab einem Betrag von 50 Euro soll die Verbindung getrennt werden oder der Kunde gewarnt werden, um so genannte Schock-Rechnungen zu vermeiden.

8. Deutschland – Resümee der Logistikbranche am "Tag der Logistik"

Die Logistikbranche, drittgrößter Wirtschaftsbereich Deutschlands, erwartet weitere Rückschläge durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, dies kristallisierte sich am 16. April, dem "Tag der Logistik" deutlich heraus.

Bisher zeichne sich ab, dass die Umsätze heuer um rund fünf Prozent auf 205 Milliarden Euro zurückgehen werden, sagte Raimund Klinkner, Vorsitzender der Bundesvereinigung Logistik (BVL) und Vorstandsvorsitzender des Zulieferunternehmens Knorr- Bremse in München. Das sei noch ein unterdurchschnittlicher Rückgang, gemessen an den Produktions- und Exporteinbrüchen in anderen Wirtschaftszweigen. "Die Talsohle liegt noch nicht hinter uns", sagte Klinkner. "Die Krise dauert eher länger als kürzer."

Die Beschäftigung in der Logistik-Branche soll stabil bei 2,7 Millionen Mitarbeitern bleiben. "Die Unternehmen benötigen im nächsten Aufschwung qualifizierte Arbeitskräfte", so Klinkner.

Rund ein Fünftel der Logistiker verfügen über einen akademischen Abschluss. Dies zeigt, dass die Qualifikationsansprüche steigen. Gab es noch vor rund 20 Jahren kaum Logistiklehrgänge an Universitäten, hat sich die Logistik als Studienfach oder Schwerpunkt bei ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen mittlerweile fest etabliert. "Es hat sich herumgesprochen, dass die Karrierechancen ausgesprochen hoch sind", sagte Professor Werner Delfmann von der Universität zu Köln.

9. Deutschland – Transportgewerbe ärgert sich über "lange Nase"

Die Firmengruppe "Logistik in XXL" aus Braunschweig macht seinem Ärger bezüglich der Kostenlast Luft und zeigt dies in Form einer Karikatur von Bundesverkehrsminister Tiefensee, dargestellt als Pinocchio mit langer Nase. Das Plakat prangt auffällig auf einer Auflieger-Rückwand.

Der Künstler Götz Wiedenroth aus Flensburg hat das Motiv im Auftrag von Firmenchef Hans-Werner Stagars umgesetzt. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass diese Darstellung nicht Teil der aktuellen Protestkampagne des Bundesverbands Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) ist, in der Frau Bundeskanzlerin Angelika Merkel aufs Korn genommen wird.



10. Niederlande – Spezielles Lkw-Navigationssystem im Test

In der niederländischen Provinz Nord-Brabant wird derzeit ein Navigationssystem für Lkw getestet, das bereits bei der Routenplanung über standortbezogene Begebenheiten informiert. Dazu gehören Gewichtsbegrenzungen für Lkw, Höhenangaben von Brückendurchfahrten etc.

Der Versuch, der unter der wissenschaftlichen Begleitung der Technischen Universität Eindhoven sowie der IT-Tochterfirma des Verlager- und Logistik-Verbandes EVO steht, läuft bis September. Danach sollen die Erfahrungen ausgewertet werden.

Zu den Initiatoren des Versuches gehören die EVO und der Güterkraftverkehrs- und Logistik-Verband TLN. Insgesamt nehmen 20 Betriebe aus den unterschiedlichsten Bereichen daran teil. Dazu gehören unter anderem KEP-Dienstleister, Sondertransporteure etc., um möglichst breit gefächerte Test-Informationen zu erhalten. Der Lkw-Fahrer wird auch auf Umweltzonen in Innenstädten hingewiesen, was für den gewerblichen Güterkraftverkehr ein wachsendes Problem darstellt.

Das neue Navi-System soll künftig einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit des Lkw-Verkehrs leisten. "Jedes Jahr entstehen in den Niederlanden hohe Schäden zum Beispiel an Brücken, weil Lkw-Fahrer die Durchfahrtshöhenbegrenzung übersehen. Zudem rollen Laster unnötig durch Innenstädte, was immer wieder für Ärger sorgt", erläutert EVO-Fachreferent Ruben Willems.

11. Niederlande – verschiebt Mauteinführung um ein Jahr

In den Niederlanden wird die kilometerabhängige Straßenmaut für Lkw um mindestens ein Jahr verschoben.

Als Grund für die Verschiebung wird die aufwändige steuerrechtliche und technische Umstellung für die rund acht Millionen Fahrzeuge genannt. Auch bestehe noch Klärungsbedarf in gewissen Datenschutzfragen.

Die Maut, die auch für ausländische Fahrzeuge gelten wird, soll somit erst 2012 in Kraft treten. Die Maut wird dann für jeden gefahrenen Kilometer eingehoben und die bisherige Kfz-Steuer ersetzen.

12. Reifenangebot der Woche



Marke: CONTINENTAL
Dimension: 295 / 80 R 225
Typ: Continental HSR 1, Lenkachse, Regional

Jetzt um 278,43 Euro per Stk.
(solange der Vorrat reicht)

Bestellmöglichkeiten und weitere Angebote finden Sie auf www.truck.at unter der Rubrik Reifen oder telefonisch unter +43 3622/72 305

13. Böse Buben

Zu harten Bandagen griffen rund 100 Mitarbeiter des Logistikunternehmens FM Logistic in Lothringen Mitte letzter Woche, um Abfindungsgespräche zu erzwingen. Kurzerhand wurden die Vorgesetzten als Geiseln genommen. Die fünf Manager wurden erst freigelassen, als sie zusagten neue Gespräche bezüglich des geplanten Stellenabbaus zu führen.

Die Geiseln saßen in einem Versammlungsraum fest. Nach etwa zwölf Stunden ließen die wütenden Mitarbeiter am frühen Abend zwei weibliche Führungskräfte, die kleine Kinder zu hause hatten, frei. Einige Stunden später wurden auch die restlichen Geiseln freigelassen. Durch die erzwungenen Verhandlungen wollen die Mitarbeiter bessere Abfindungen erzielen. In dem Logistikzentrum sollen knapp 500 Arbeitsplätze wegfallen. Der wichtigste Kunde Hewlett-Packard hatte 2008 entschieden, die dort angesiedelten Verpackungsarbeiten für Drucker künftig in Malaysia erledigen zu lassen.

FM Logistic beschäftigt in Frankreich nach eigenen Angaben 4200 Mitarbeiter an 20 Standorten.

In den vergangenen Wochen waren in Frankreich bereits Topmanager von Firmen wie Sony, Caterpillar, Scapa und 3M von aufgebrachten Arbeitnehmern über Nacht festgehalten worden. Alle sagten nach den Geiselnahmen höhere Abfindungen zu. Eine Warnung von Staatspräsident Nicolas Sarkozy verhallte scheinbar wirkungslos. Er hatte Anfang des Monats angekündigt, dass er solche Aktionen nicht mehr hinnehmen werde.

Sehr geehrter Abonnent,

wir freuen uns, dass Sie Zeit gefunden haben unseren Newsletter zu lesen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Woche!

Falls Sie uns Ihren Kommentar zu einem unserer Artikel oder ein generelles Feedback schicken möchten, bitten wir Sie unser Team zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

info@truck.at oder 0043 (0)3622 72313

Alle in diesem Jahr verschickten Newsletter können Sie in unserem [Newsletterarchiv](#) nachlesen.

Mit besten Grüßen

Ihr Truck.at Team

Für den Inhalt verantwortlich: Onlineportal Truck.at | Altaussee 22 | A-8992 Altaussee.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr empfangen wollen, bitte eine Kurze Mail mit "Newsletter Storno" an info@truck.at senden.

© Copyright Truck.at – Die Vervielfältigung – in Auszügen oder im Gesamten bedarf einer schriftlichen Genehmigung